



Tag der offenen Tür bei Drübecks Feuerwehr

Einwohner feiern mit ihren Brandschützern

Ilseburg (Harz). Die Brandschützer der Drübecker Ortsfeuerwehr feierten vor wenigen Tagen den 100. Geburtstag ihrer Wehr. 22 Bürger der damaligen Gemeinde gründeten am 6. Mai 1911 die Freiwillige Feuerwehr Drübeck. Erster Ortsbrandmeister war Heinrich Grebe. Strukturen, wie sie heute in einer modernen Feuerwehr bekannt sind, existie-

ren aber erst seit etwa 60 Jahren.

In Ortsteil Drübeck ist der Name Voigt seit gut 40 Jahren mit der Geschichte der Feuerwehr eng verbunden. Wilfried Voigt leitete die Riege der ehrenamtlichen Brandschützer 30 Jahre lang. Zum 1. Mai 2004 gab er altersbedingt sein Amt ab. Bis 2009 leitete Norbert Dannhauer die Wehr, ehe Wilfried Voigts Sohn Michael

zunächst kommissarisch die Leitung übernahm. Nur wenig später wurde er zum Drübecker Ortswehrleiter, zu Beginn diesen Jahres auch von den Kameradinnen und Kameraden der Wehren aller drei Ortsteile zum Ilseburger Stadtwehrleiter gewählt. In dieser Funktion wurde er im Frühjahr auch von den Mitgliedern des Stadtrates bestätigt.

Zum Geburtstag „seiner Feuerwehr“ hatte sich Michael Voigt auch noch privat etwas ganz besonders einfallen lassen. Er begab sich mit seiner langjährigen Lebensgefährtin Kerstin Froh in den Korb der Ilseburger Drehleiter. Beide ließen sich in luftige 30 Meter Höhe heben und dort hielt der Wehrleiter um die Hand seiner Freundin an. Sie soll übrigens zweimal „Ja“ gesagt haben - zum einen zum Antrag und zum anderen auf die Frage, ob der Korb nun wieder auf Erdbene gefahren werden sollte.

Das Jubiläum wurde mit einem Tag der offenen Tür gefeiert, der zahlreiche Interessenten anzog. Der Kindergarten unterhielt mit einem Programm, alte und neue Feuerwehrtechnik konnte besichtigt werden und für das leibliche Wohl ihrer Gäste hatten die Kameradinnen und Kameraden ebenfalls gesorgt.

Herzlich begrüßte Gäste waren selbstverständlich die Mitstreiter der befreundeten Wehren des städtischen Löschverbundes aus Ilseburg und Darlingerode. Die Gäste aus dem Nachbarortsteil, die erst im Vorjahr ihr neues Gerätehaus bezogen, werden im August diesen Jahres zur nächsten Feier einladen. Dann begehen sie den 100. Gründungstag ihrer Feuerwehr. Deshalb gab es zum Abschied kein „Auf Wiedersehen“, sondern zumeist ein „Bis bald!“.



Der Chor der Kindertagesstätte überraschte die Feuerwehr mit einem kleinen Programm.

Bürgermeister Denis Loeffke:

190.000 Euro für neues Kleinsportfeld

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Die Stadtratssitzung am 24. Mai begann entgegen der sonstigen Praxis bereits um 17 Uhr. Zuvor hatten die bereits anwesenden Stadträte die Möglichkeit, die neue Feuerwehr-Drehleiter in Augenschein zu nehmen. Philipp Konstantin Prinz zu Stolberg-Wernigerode, neuer Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Kloster Ilseburg, machte seinen Antrittsbesuch bei der Stadt und stellte sich ab 16.30 Uhr den Fragen der anwesenden Ratsmitglieder. Er betonte ausdrücklich, großen Wert auf Einvernehmen mit der Stadt zu legen und das Klostergelände einer öffentlichen Nutzung zu führen zu wollen. Im Gegensatz zu seiner Vorgängerin favorisierte er jedoch eine humanistische Nutzung, z. B. als Bildungsstätte gegenüber einem weiteren Hotel. Für die Einarbeitung in das Tagesgeschäft der Stiftung sowie für die Prüfung der Realisierbarkeit seiner Vorstellungen erbat er sich bis zum Jahresende Zeit und bot an, konkrete Vorstellun-

gen zeitnah dem Stadtrat vorzustellen. Zu Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung verlas der Vorsitzende der SPD-Fraktion die Rücktrittserklärung von Dr. Joachim Dähnn. Gesundheitliche Gründe zwängen ihn dazu, sein Mandat niederzulegen. Mehr als 20 Jahre war Dr. Dähnn ununterbrochen Mitglied des Ilseburger Stadtrates, den er maßgeblich prägte. Für sein engagiertes Wirken möchte ich ihm auch an dieser Stelle nochmals ausdrücklich danken.

Die Beschlussvorlagen befassten sich zunächst mit weiteren Straßenumbenennungen. Die Gartenstraße in Ilseburg wird ab dem 1. Juli zur „Alten Gartenstraße“. Die Wernigeröder Straße im Ortsteil Drübeck heißt ab dem gleichen Zeitpunkt „Am Osttor“. Hierbei handelt es sich um einen historischen Begriff, da in diesem Bereich einst eine Befestigungsanlage gestanden haben soll. Aus steuerlichen Gründen war ferner eine Modifizierung der Kurteile-Satzung notwendig. Der anteilige Betrag für die kostenfreie Nutzung sämtlicher Busse durch die Urlauber,

das sogenannte HATIX-Ticket, wird jetzt separat ausgewiesen. Die Beschlüsse erfolgten einstimmig. Kontroverse Diskussionen löste die Vorlage zur Sanierung des Drübecker Friedhofes aus. Hier soll eine neue Urnengemeinschaftsgrabanlage mit Namensplatten als Gegenstück zur anonymen Bestattung entstehen. Ferner ist eine Sanierung der Kanonissengräber sowie das Neuanlegen von Wegen geplant. Komplettiert wird das Projekt durch die Versetzung des Abfallplatzes. Eine großzügige Förderung durch das Amt für Landwirtschaft u.a. (ALFF) ermöglicht diese seit Jahren notwendige Sanierung. Die Vorlage wurde mit solider Mehrheit gegen die Stimmen der SPD-Fraktion angenommen.

In die Umsetzungsphase gelang auch der Bau der Kleinsportanlage auf dem Schulhof der Prinzess-Ilse-Grundschule. Wie im vergangenen Jahr versprochen und im Finanzplan vorgesehen, wird der Bau noch in diesem Jahr realisiert. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 190.000 Euro, so dass die Stadträte 40.000,- Euro gegenüber

dem Haushaltsansatz zusätzlich bereitstellen mussten. Hierüber bestand fraktionsübergreifend Einvernehmen. Zustimmung fand ferner der Beschluss zum Bau eines Grundablasses am Forrellenteich, um bei Hochwasser schneller Wasser abführen zu können. Ebenso verhielt es sich beim Vorschlag der Verwaltung, Fördermittel für die Umrüstung von Straßenlampen von Quecksilberdampflampen auf neue LED-Technik zu beantragen. Der Bebauungsplan für das Ilsetal mit seinen ortstypischen Gestaltungsvorschriften wurde für weitere fünf Jahre bestätigt.

Im Anschluss an die Sitzung fand ein Treffen der Stadträte aus Bad Harzburg und Ilseburg statt, um die Städtepartnerschaft zu würdigen. In angenehmer Atmosphäre fand ein ungezwungener Austausch statt.

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am 5. Juli im Ortsteil Darlingerode statt.

Herzlichst, Ihr

Denis Loeffke
Bürgermeister

In dieser Ausgabe



Gemeindefest

Seite 2



Gedenken

Seite 3



Europameister

Seite 4



Vereinsporträt

Seite 5



Bauarbeiten

Seite 6



Geburtstag

Seite 7

Kunstankauf im Hüttenmuseum

Ein Stück Geschichte kehrt zurück

Ilseburg (Harz). Die Stadt Ilseburg ist um ein Kunstwerk aus dem Hause Crola reicher. Kürzlich wurde im Hüttenmuseum eine Aufsatzschale präsentiert, die von der Stadt aus Privatbesitz gekauft wurde. Die Schale wurde aus Anlass der Goldenen Hochzeit des Ehepaares Caroline und Joseph Fränkel, der Eltern von Elise Crola, entworfen und gefertigt. Verewigt wurde auf der Schale die gesamte Verwandtschaft des Jubiläums-Brautpaares, darunter auch Heinrich und Elise Crola. Die Begutachtung des Stückes nahm die Wernigeröder Sachverständige Karin Kettner vor. Sie vermutet - ein wissenschaftlich fundierter Nachweis konnte leider nicht angetreten werden - dass der Entwurf der Schale von Elise Crola selbst stammt. „Wir werden der Schale einen würdigen Platz im Crola-Bereich unseres Museums einräumen“, erklärte Angelika Jana, die Leiterin des Museums. Schon in Kürze soll der Neuerwerb den Besuchern gezeigt werden.



Angelika Jana, Stadtkämmerin Silke Niemzok und die Sachverständige Karin Kettner (von links) präsentieren die Aufsatzschale aus dem Hause Crola.

Für Senioren

Wieder Busse zum Scharfenstein

Ilseburg (Harz). Die erste Busfahrt des Jahres 2011 zum Scharfenstein gibt es am 25. August 2011. Abfahrt ist um 10 Uhr an der Bushaltestelle Faktoreistraße. Die Rückfahrt ist für ca. 14.30 Uhr vorgesehen. Anmeldungen sind bei Gudrun Röwer, der Behindertenbeauftragten in der Stadtverwaltung Ilseburg (Harz), Harzburger Str. 24, Zimmer 133 oder telefonisch unter der Rufnummer 039452/84-133 möglich.

Wie aus der Stadtverwaltung informiert wurde, sind auch in diesem Jahr wieder Fahrten durch die Nationalparkverwaltung vorgesehen.

Stadtrat

Dr. Joachim Dähn gibt Mandat auf



Dr. Joachim Dähn

FSV Ilseburg

Aufstieg als Geschenk zum Jubiläum

Ilseburg (Harz). Der FSV Grün-Weiß Ilseburg feiert im nächsten Jahr sein 100-jähriges Gründungsjubiläum. Das wohl schönste Geschenk haben sich die Fußballer der 1. Männermannschaft dabei vor wenigen Tagen selbst bereitet - sie steigen in die Landesliga auf. Der Triumph wurde durch eine konstante Saisonleistung und am Ende durch einen 1:0-Heimsieg im Spitzenspiel gegen Lok Aschersleben perfekt gemacht. Nach drei Jahren in der Fußball-Landesklasse spielt der FSV Grün-Weiß Ilseburg ab der kommenden Saison nun wieder in der zweithöchsten Spielklasse Sachsen-Anhalts.

Ilseburgs Bürgermeister Denis Loeffke gratuliert in diesem Zusammenhang der 1. Männermannschaft und ihren treuen Anhängern zum Aufstieg in die neue Spielklasse.

Die Planung sieht vor, dass zum Beginn der neuen Spielserie der runderneuerte und traditionsreiche Platz sowie das erweiterte und sanierte Vereinshaus für die Sportler zur Verfügung stehen.

Kaum genutzt ?!

Telefonzelle am Blochhauer weg

Ilseburg (Harz). Die öffentliche Telefonzelle am Blochhauer wird abgebaut. Nach Aussagen des Betreibers gegenüber der Stadtverwaltung sei das

Telefon dort kaum noch genutzt worden. Wie Bürgermeister Denis Loeffke informierte, wird der Fernsprecher am Bahnhof nach einigen Verhandlungen

erhalten bleiben. Ursprünglich, so das Stadtoberhaupt in der jüngsten Ratssitzung, sollten beide öffentlichen Telefone abgebaut werden.

Gemeindefest

Turm der Katharinenkirche lässt jetzt kein Wasser mehr durch



Höhepunkt des Festes war ein historisches Theaterstück.

Darlingerode. Mit einem Gemeindefest begibt die evangelische Gemeinde den Abschluss der Sanierungsarbeiten am Turm der Katharinenkirche. Vor gut zwei Jahren war durch den Förderverein der Gemeinde zu einer Spendenaktion aufgerufen worden, da der Turm enorme Wasserschäden aufwies und die Statik gefährdet war. Nun ist alles fertig und die Gemeinde feierte dieses Ereignis Ende Mai. Der Förderverein allerdings soll weiter bestehen bleiben, wenn gleich die Arbeit jetzt etwas weniger wird. „Zu tun gibt es für uns immer etwas“, erklärte Stephan Schädel vom Gemeindefest, der die Vereinsgründung vor Jahren initiierte.

Ilseburg (Harz). Einer der ältesten Ilseburger Stadtverordneten, Dr. Joachim Dähn (SPD), hat sein Mandat niedergelegt. Fraktionschef Wilfried Obermüller gab dies während der jüngsten Ratssitzung Ende Mai bekannt. Begründet hat Dr. Dähn den Mandatsverzicht mit dem Fortschreiten einer schweren Erkrankung. Der Sozialdemokrat gehörte dem Stadtrat seit der ersten freien Wahl im Jahr 1990 an. Viele Jahre davon war er Vorsitzender der SPD-Fraktion.

Ilseburgs Bürgermeister Denis Loeffke hat Dr. Joachim Dähn in einem persönlichen Brief für sein Engagement für die Stadt und ihre Bürger gedankt.

ILSEBURGER



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG

Wohnen am Nationalpark Harz
- wo andere Urlaub machen -

Hagenbergstr. 14A; 38871 Ilseburg

☎ 03 94 52 / 81 45 e-mail: iwg-eg@t-online.de

Bauplanungs- und
Immobilienbüro (seit 1990)
Dipl.-Ing. Reinhard Ballerstedt

Schulweg 9F
38871 Ilseburg OT Drübeck
Tel. 03 94 52/8 80 79
www.reinhardballerstedt.de

Suche
Einfamilienhäuser
und Mietwohnungen

Ausweichquartier

Neues Leben in alter Schule

Ilseburg (Harz). In die alte Grundschule in der Faktoreistraße zieht wieder Leben ein. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird dort die Wernigeröder Pestalozzische beheimatet sein. „Wir sind froh, dass das Gebäude genutzt wird und die Stadt somit dem Land-

kreis helfen konnte“, erklärte Bürgermeister Denis Loeffke vor dem Stadtrat. Den Lehrern, Mitarbeitern und Schülern der Schule wünschte der Bürgermeister eine angenehme Zeit in der Ilsestadt. Das Schulgebäude in Wernigerode wird momentan umfangreich saniert.

In der Innenstadt

Nach kontroverser Diskussion im Stadtrat

Fernsehen dreht in Ilsenburg

Ilsenburg (Harz). Das bekannte „Meckermobil“ des Mitteldeutschen Fernsehens, ein rollendes Aufzeichnungsstudio des bekannten Senders, ist am Dienstag, 28. Juni, von 9 bis 12 Uhr in Ilsenburg zu Gast. Nach Informationen aus der Stadtverwaltung wird das Mobil in der Innenstadt stehen. Ilsenburger Einwohner und Gäste des Ortes können dann vor laufender Kamera ihre Meinung zu bestimmten Themen kundtun. Parallel zu den Aufzeichnungen in der Innenstadt wird ein zweites Kamerateam die Schönheiten des Ortes im Bild festhalten.

Nach Informationen des Mitteldeutschen Rundfunks soll der komplette Beitrag über Ilsenburg und Umgebung dann am Freitag, 1. Juli, um 19 Uhr in der Sendung Sachsen-Anhalt heute ausgestrahlt werden.

Drübeck. Der Friedhof des Ortsteils soll in Kürze saniert werden. Nach kontroverser Diskussion im Stadtrat wurde ein entsprechender Antrag mehrheitlich angenommen. In der Diskussion wurde deutlich, dass dringender Sanierungsbedarf besteht. Der Abschluss des aktuellen Gräberfeldes bedingt die Neuanlage von Wegen und die Anpflanzung von Bäumen. Ferner soll als Alternative zur anonymen Bestattung eine Urnengemeinschaftsanlage symbolisch als Sinnbild des Lebenskreises entstehen. Die historisch wertvollen Klostergräber sowie die seltenen Heckeneinfassungen alter Familiengräber sollen erhalten und saniert werden. Die Planer gehen bislang von einer Gesamtinvestition von knapp 127000 Euro aus. Davon entfallen etwa zwei Drittel, knapp 76000 Euro, auf Fördergeld des Landes

Sachsen-Anhalt. Die restlichen etwas mehr als 51000 Euro muss die Stadt selbst finanzieren.

Der Beschlussentwurf zum stimmten der SPD-Fraktion Bereitstellen des zusätzlichen mehrheitlich vom Stadtrat an Geldes wurde trotz der Gegen- genommen.



Auf dem Drübecker Friedhof sollen unbefestigte Wege erneuert, die historisch seltenen Grabeinfassungen mit Hecken erhalten werden und im Vordergrund eine neue Urnengemeinschaftsanlage entstehen. Der uralte Baumbestand wird gepflegt und durch Neupflanzungen ergänzt.

Schlaglochprogramm

Hochofenstraße wird zum Teil saniert



Ilsenburg (Harz). In Kürze soll ein Teil der Hochofenstraße mit Fördergeld aus dem Schlaglochprogramm saniert werden. Für die ganze Straße reicht derzeit das Geld nicht, aber ein Teil der Kreuzung am Bahnhof soll noch 2011 neu werden.

Vom Landkreis gibt es 61000 Euro Fördergeld, die restlichen 20000 Euro bewilligte der Stadtrat dazu in seiner jüngsten Sitzung.

Polizeistation Ilsenburg

Neues Notrufsystem

Ilsenburg (Harz). Die Ilsenburger Polizeistation ist jetzt an ein neues Notrufsystem angeschlossen worden. Darüber informierte Bürgermeister Denis Loeffke während der jüngsten Sitzung des Stadtrates. Die dazu notwendige Technik

wurde am Verwaltungsgebäude, Harzburger Str. 24 installiert. Wenn die Polizeistation in Ilsenburg nicht besetzt kann, erreicht der Hilfesuchende per Knopfdruck sofort den Diensthabenden im Wernigeröder Revierkommissariat.



Historische Urkunde kehrte heim

Aus Anlass eines wissenschaftlichen Symposiums konnte am 22. Mai das wichtigste historische Stück der Drübecker Ortsgeschichte im Kloster begutachtet werden. Es handelte sich um eine Urkunde von Kaiser Otto I. aus dem Jahr 960, auf der nach heutigem Kenntnisstand Ort und Klos-

ter Drübeck erstmals erwähnt wurden. Auf dem Foto betrachten Ortsbürgermeister Günter Abel, Bürgermeister Denis Loeffke, Dr. Ulrike Höroldt, die Leiterin des Landeshauptarchivs und Kloster-Geschäftsführer, Pfarrer Christoph Carstens (von links) die Urkunde.

STEUERBERATER

Sven Rieger

Steuerberatung für Ilsenburg

Telefon 03 94 52 . 48 27 0
Telefax 03 94 52 . 48 27 99
mail@steuerberater-rueger.de
www.steuerberater-rueger.de

Schloßstr. 1 • 38871 Ilsenburg

KüchenTreff Scarlett bietet Ihnen mehr!

Mehr Leistung, mehr Service, mehr Qualität



- Traum - Küchen ✓
- Umbau / Reparatur ✓
- Austausch der ✓
- Spüle, Arbeitsplatte ✓
- Ersatz - Geräte ✓
- nur Tiefstpreise ✓

KüchenTreff Scarlett

Rudolf-Breitscheid-Str. 8
38871 Ilsenburg
Tel.: 03 94 52 / 96 50 • Fax: 9 65 22
m.scarlett@gmx.de
www.kuechentreff-scarlett.de



Zwei Meistertitel nach Drübeck

Taubenzüchter erkämpfen Europas Krone

Drübeck. Für beachtenswerte Ergebnisse sorgten die Drübecker Rassegeflügelzüchter bei den jüngsten Europameisterschaften. Vor allem die Mitglieder des Sondervereins „Schweizer Tauben“ überzeugten bei der Präsentation ihrer Züchtergebnisse. Vereinschef

Volker Schmidt mit seinen Thurgauer Schildtauben und Michael Amelung mit seinen Luzerner Kupferkrägen überzeugten die Wertungsrichter und sicherten sich in den genannten Klassen den Europameistertitel. Schmidt verteidigte zudem einen bei der vorangegan-

gen Deutschen Meisterschaft gewonnenen Titel.

Bürgermeister Denis Loeffke nutzte kürzlich einen Vereinstreff, um den erfolgreichen Züchtfreunden zu gratulieren - das Präsent für den Verein transportierte er themengerecht in einer Tragetasche

mit Schweizer Nationalflagge. Die Zucht der Schweizer Tauben begann nach Informationen von Willi Stagge, dem Ehrenpräsidenten des Internationalen Zuchtverbandes in den 70-er Jahren. Damals gab es nur wenige solcher Tiere im Bereich der DDR, doch der Harz

entwickelte sich seitdem zur deutschen Hochburg der Züchter von Schweizer Tauben. Damals, so der Senior schmunzelnd, kam es nicht selten vor, dass mit Hilfe westdeutscher Züchtfreunde Taubeneier aus der Bundesrepublik in die DDR geschmuggelt wurden.



Klein aber ungeheuer erfolgreich ist die Schar der Drübecker Geflügelzüchter. Vor allem die Schweizer Tauben sorgen weit über die Ortsgrenzen hinaus für Furore.



Michael Amelung (links) und Vereinschef Volker Schmidt mit ihren Europameister-Tauben.

Tischlerei verdoppelt Werkstattfläche

Traditionsunternehmen investiert

Ilsenburg (Harz). Die traditionsreiche Ilsenburger Tischlerei Reinecke hat investiert und ihren Firmenstandort ausgebaut. In den vergangenen Wochen wurde das Firmengebäude durch einen Neubau verdoppelt. Für die Mitarbeiter wurden neue Sozialräume geschaffen, und dank der Erweiterung konnten ein Geselle fest eingestellt und ein Ausbildungsplatz neu geschaffen werden.

Zugleich werden die Werkstatträume umgestaltet, damit letztlich auch ein effizienteres Arbeiten möglich ist.



In der Ilsenburger Tischlerei Reinecke wurde kürzlich das Richtfest für den Erweiterungsbau der Traditionsfirma gefeiert.

Ilsenburger Wohnungsbaugesellschaft mbH

Auf der See 40 • 38871 Ilsenburg



Telefon (03 94 52) 81 81 und 80 89 90
Telefax (03 94 52) 81 82

e-mail: info@wobau-ilsenburg.de
www.wobau-ilsenburg.de

Sprechzeiten:
Dienstag 9.00 - 12.00, 12.30 - 18.00 Uhr, Freitag 9.00 - 12.00, 12.30 - 14.00 Uhr



Bistro im Harz

Neu in Ilsenburg und schon sehr beliebt. Ob im behaglichen Ambiente im Bistro Harz in der Marienhöfer Str. oder per Lieferservice, egal wie! Unser tolles Team ist immer für Sie da.



Das Team

Mit super Gerichten aus vorwiegend mediterraner Küche aber natürlich auch mit vielen anderen Empfehlungen wird bei uns stets Frische groß geschrieben. Unsere Gerichte sind eine Gaumenfreude. Probieren Sie einfach.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Bistro Speiseraum

Bistro HARZ

Marienhöferstr. 9a • 38871 Ilsenburg



Döner - Gyros
Hähnchen Döner
Pizza - Nudeln
Salat - Auflauf
und mehr

Öffnungszeiten:
Mo - So: 10.00 - 22.30 Uhr

Hunger? Keine Lust zu kochen?
Keine Lust raus zu gehen?
Rufen Sie uns an!

Tel.: 03 94 52 - 4 99 63

Lieferservice

Montag - Sonntag
11.30 - 21.30 Uhr



Kostenloser Lieferservice in Ilsenburg: ab einem Bestellwert von 10,- € außerhalb von Ilsenburg: ab einem Bestellwert von 15,- € ab 25,- € Bestellwert bekommen Sie eine Flasche Mineralwasser



AFG Oberharz sorgt für „Durchblick“

Teilnehmer von Projekten der Arbeitsförderungsgesellschaft Oberharz sind in diesen Tagen rund um Ilsenburg mit Verschönerungsarbeiten beschäftigt. So wie hier auf dem Wahrberg wird

rund um Ilsenburg an bestimmten Ausflugszielen das wild wachsende Grün gestutzt, um den Wanderern einen besseren „Durchblick“ in die Natur rund um Ilsenburg zu ermöglichen.

Vereinsporträt

Ilseburger Männerchor „Volkschor Concordia“



Der Männergesangsverein „Volkschor-Concordia“ mit seiner Musikalischen Leiterin Simone Drebenstedt.

Ilseburg (Harz). Der Männergesangsverein „Volkschor - Concordia“ Ilseburg wurde im Jahre 1878 gegründet. Die beiden ursprünglich getrennten Chöre „Volkschor“ und „Concordia“ schlossen sich 1973 zu einem Ensemble zusammen und gaben dem heute bestehenden Chor seinen Namen. Der Verein besteht derzeit aus 33 aktiven und fördernden Mitgliedern.

Das Ensemble probt regelmäßig montags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Vereine in der Ilseburger Mühlenstraße. Hier erarbeitet sich der Chor sein Repertoire, durch welches er schon auf viele erfolgreiche Konzerte und Auftritte zurückblicken kann.

Das Liedgut des Ensembles besteht überwiegend aus Volksliedbearbeitungen und Folklo-

re verschiedener Epochen sowie modernen Arrangements. Neben Konzerten ist der Chor auf Sängertreffen, Hochzeiten, Familien-, Firmen- und Vereinsfeiern zu hören.

Die Verleihung der ZELTER-Plakette im Jahre 1998 und des Heimatpreises „Ilseburger Eller“ im Jahre 2003 zählen zu den Höhepunkten der jüngeren Chorgeschichte. Eine CD - Produktion und eine DVD-Aufzeichnung aus dem Jahr 2009 dokumentieren das musikalische Schaffen.

Den Männerchor verbinden viele Kontakte mit Chören aus der Region. Eine enge Zusammenarbeit besteht seit Jahren zum Ilseburger Frauenchor. Bekannt und beliebt sind die zweimal jährlich stattfindenden gemeinsamen Konzerte, die entweder in der Marienkir-

che oder der Klosterkirche St. Peter und Paul stattfinden. Die Chöre laden dazu in den ersten Frühlingswochen sowie in der Vorweihnachtszeit ein.

Seit November 2004 liegt die künstlerische Leitung des Männergesangsvereins erfolgreich in den Händen von Simone Drebenstedt. Sie ist als Lehrerin für Musik, Instrumentalunterricht und Ensembleleitung tätig.

Auch die Geselligkeit kommt im Chor nicht zu kurz. So sind Frühlings- und Herbstvergnügen, Weihnachtsfeiern, Busfahrten, Kaffeenachmittage, Geburtstage etc. beliebte Gelegenheiten, um mit dem Chor in gemüthlicher Runde zu feiern.

Weitere Interessenten mit Liebe zum Gesang, zum Musizieren in der Gemeinschaft und zum geselligen Beisammensein

sind jederzeit herzlich willkommen.

Geleitet wird der Männergesangsverein „Volkschor-Concordia“ seit 2007 von Ulrich Helmholz. Ihm zur Seite stehen der stellvertretende Vorsitzende Eckhart Selz, Kassenswart Hans-Joachim Wittweg, Schriftführer Wolfgang Goedecke, Organisationsleiter Kurt Kerwel sowie die Notenwarte Wolfgang Breustedt und Manfred Blumeyer. Die gute Arbeit der Führungsriege fand erst vor wenigen Wochen eine Bestätigung, als der gesamte Vorstand auf der Jahreshauptversammlung einstimmig in seinen Ehrenämtern bestätigt wurde.

Für die zweite Hälfte des laufenden Jahres haben die Sangesbrüder einen gut gefüllten Terminkalender. Bis zum August ist zwar noch die

obligatorische Sommerpause, doch dann geht es fast Schlag auf Schlag. Für den 13. August ist eine Kaffeetafel aller Ilseburger Chöre geplant. Dazu werden der Frauen- und der Kirchenchor erwartet. Tags darauf nehmen die Männer am Bursingen im benachbarten Stapelburg teil.

Für den 17. September ist ein gemeinsames Konzert mit dem Kirchenchor in der Klosterkirche geplant. Die Vereinsfeier an den Rabenklippen und die Busfahrt in das Gifhorne Mühlenmuseum sowie zahlreiche Auftritte in der Vorweihnachtszeit runden das Programm ab.

Kontakt:
Ulrich Helmholz
Kastanienallee 20
38871 Ilseburg
Tel. 039452 - 87840

Erfolg für Team der Stadtbibliothek

Zweite Stufe im Qualitäts-Gütesiegel erreicht

Ilseburg (Harz). Nach erfolgreicher Zulassung zur Stufe 2 des Zertifizierungsverfahrens ServiceQualität Deutschland in Sachsen-Anhalt haben die Mitarbeiter der Stadtbibliothek Ilseburg vor kurzem das Qualitätsiegel der Stufe 2 zuerkannt bekommen. Der neue Maßnahmenplan wurde eingereicht und bestätigt und wird ab Sommer umgesetzt, informierte Bibliotheksleiterin Angelika Jana. Das Zertifizierungsverfahren ServiceQualität Deutschland in Sachsen-Anhalt, das im Rahmen des Qualitätsmanagement-Verbandes des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband stattfindet,

schließt am 22.06.2011 in Quedlinburg mit der Verleihung des Qualitätssiegels der Stufe 2 ab.

Der Qualitätsmanagement-Verband ist ein Projekt des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e. V., welches im Juli 2008 startete.

Dieses Projekt wurde durch eine finanzielle Beteiligung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ermöglicht und dient der Zertifizierung von Bibliotheksangeboten zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität. Im Ergebnis soll eine höhere Kundenzufriedenheit erzielt werden.

Insgesamt sind 20 kommunale öffentliche Bibliotheken

aus dem Land an diesem Projekt beteiligt. Ziel der teilnehmenden Bibliotheken ist es, innerhalb des Projektzeitraumes von drei Jahren das Gütesiegel „ServiceQualität Deutschland in Sachsen-Anhalt“ zu erlangen.

Partner des Qualitäts-Projekts ist die Initiative ServiceQualität Deutschland in Sachsen-Anhalt, für deren Umsetzung seit 2006 die Hochschule Harz verantwortlich ist. Im Herbst 2008 schulten die Dozenten die Bibliotheksmitarbeiter zu so genannten Qualitäts-Coaches und begleiteten auch den Zertifizierungsprozess. Die

Weiterbildung vom Qualitäts-Coach zum Qualitäts-Trainer fand im Herbst 2009 statt.

Das Konzept des Seminar- und Zertifizierungssystems ServiceQualität richtet sich grundsätzlich an alle Branchen, die im Kontakt mit Kunden stehen. Mit dem Projekt Qualitätsmanagement-Verband nutzen das System erstmals auch Bibliotheken.

Die Teilnahme an diesem Projekt hat in der Stadtbibliothek Ilseburg zu einer größeren Kundenzufriedenheit beigetragen und das Team der Bibliothek richtet auch die neuen Maßnahmen nach den Wünschen der Kunden aus.

Reinecke
Holz-
bearbeitung 

Der Fuchs für Ihr Holz

**Vielart des
Tischlerhandwerks**

- individueller Möbelbau, Küchen
- Verschattung - Schiebeläden, Klappläden
- Treppen
- Fenster und Türen
- gesundes Wohnklima - Allergikerservice
- gestalterische Beratung & Planung

Friedensstraße 30f 38871 Ilseburg
Tel.: 03 94 52/8 79 76 Fax: 8 80 30
www.Reinecke-Holz.de
info@Reinecke-Holz.de

Bagger stehen nicht still

Bauarbeiten kennen keine Sommerferien

Ilseburg (Harz). In der Stadt Ilseburg und in den Ortsteilen gehören die Baustellen auch in diesem Sommer zum Ortsbild. Die größten Projekte sind derzeit in der „Altstadt“ in Ilseburg zu sehen. Besonders sichtbar wird der wirt-

schaftliche Aufschwung im Gewerbegebiet Ellerbach. Im Frühjahr sind dort mehrere neue Firmengebäude entstanden. Dazu zählen zwei Erweiterungsbauten, zum einen an die Thyssen Krupp Presta Ilseburg GmbH und zum anderen

an die Firma Christiansen Print. Neue Firmen siedeln sich an der Pulverwiese an, denn hier werden in Kürze die Fermentation Biotech GmbH und das noch in Wernigerode ansässige Unternehmen Torlit GmbH einziehen. Gute Fortschritte

gibt es auch in der Schloßstraße. Nachdem der erste Bauabschnitt länger als geplant dauerte, will das jetzt mit dem Weiterbau beauftragte Wernigeröder Unternehmen die von ihren Vorgängern verlorene Zeit aufholen. Bis zum Jahresen-

de soll die Straße komplett saniert sein. Zu den aktuellen Baustellen kommen in Kürze noch weitere. So soll u.a. ein Teil der Hochofenstraße mit Fördergeldern aus dem Schlaglochprogramm saniert werden.



An der alten Radstube haben die Aufräumarbeiten begonnen.



In Oehrenfeld werden neue Kabel von den Stadtwerken verlegt.



Einen Erweiterungsbau gibt es bei Christiansen-Print an der Trift.



Auch in der Innowo Print AG wird derzeit der Neubau einer Druckhalle vorbereitet.



Die Fermentation Biotech GmbH bezieht in Kürze ihre neuen Firmengebäude.



Der ehemalige Kiosk am Bahnhofsvorplatz wird in diesen Tagen abgerissen.



Die Ilseburger Schloßstraße soll zum Jahresende fertig werden.



Auch der Baufortschritt bei der Torlit GmbH ist an der Pulverwiese übersehbar.

Steuererklärung? Kein Problem.

Verschenken Sie kein Geld, denn sein. Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät Martina Sulkowski Arbeitnehmer, Beamte und Rentner eine kostengünstige Alternative zum Steuerberater kann die Zuhilfenahme eines Lohnsteuerhilfevereins Einkommensteuererklärung.

Aktuell Lohnsteuerhilfeverein e.V.
Beratungsstellenleiterin
Martina Sulkowski



Hagenbergstr. 13
38871 Ilseburg
Telefon: 03 94 52/80 94 58
Funk: 01 70/9 39 50 13

www.sulkowski.aktuell-verein.de



Der Ilseburger Sportplatz am Eichholz wird gegenwärtig saniert.

Philharmonisches Kammerorchester zu Gast

Tagesstätte am Eichholz feiert 30. Geburtstag

Isenburg (Harz). Die Feiern nach der erfolgreichen Sanierung waren kaum verklungen, da gab es in der Kindertagesstätte am Eichholz schon wieder einen Grund, sich viele Gäste einzuladen. Die Einrichtung - inzwischen die einzige ihrer Art in der Kernstadt Ilsenburg - feierte ihren 30. Geburtstag. Dazu wurde Anfang Mai eine kleine Festwoche veranstaltet. Zunächst wurden musikalische Gäste in der Einrichtung begrüßt. Für die größeren Kinder gastierte das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode unter der Leitung von Christian Fitzner. Der Mehrzweckraum wurde so zum Konzertsaal und die Musiker überraschten mit einem kindgerechten Programm, das allen Beteiligten viel Spaß bereitete - sowohl den Musikern als auch den Kindern.

Nach weiteren Themenangeboten, die vielfach mit Unterstützung der Eltern realisiert

wurden, stand am Sonnabend dann das Sommerfest an. Neben zahlreichen geladenen Gästen, darunter die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wurden auch die Kinder mit ihren Familien begrüßt. Die Eltern hatten für ein großes Kuchenbuffet gesorgt. Einige von ihnen betätigten sich sogar als Schauspieler und wirkten im Stück „Rabe Socke“ mit. Ebenfalls viel Beachtung fand das Angebot von Spielsachen aus vergangenen Zeiten, so dass die Mädchen und Jungen einen Einblick erhielten, womit ihre Eltern und Großeltern in deren Kinderzeit gespielt haben.

Außerdem wurde die Ilsenburger Feuerwehr herzlich begrüßt. Die Kinder durften mit einer Handspritze selbst einen „Brand“ löschen. Würstchen und Steaks vom Grill rundeten das kulinarische Angebot ab.



Das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode gastierte mit einem besonderen Kinderkonzert in der Tagesstätte am Eichholz.



SACHSEN-ANHALT



Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 15 • 39104 Magdeburg

Magdeburg, 01.06.2011

Offenlegung

gemäß § 12 Absatz 3 Vermessungs- und Geoinformationsgesetz Sachsen-Anhalt
in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.2004 (GVBl. LSA S. 716)
zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.05.2010 (GVBl. LSA S.340)

Für die Gemarkungen: Darlingerode **Fluren : 3, 4 und 5**
Drübeck **Fluren : 1, 3, 7 und 11**

in der Einheitsgemeinde **Stadt Ilsenburg**

wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters hinsichtlich der Flurstücke und Gebäude aus Anlass der **Übernahme der Ergebnisse eines öffentlich rechtlichen Verfahrens** verändert. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat

die für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse eines Bodenordnungsverfahrens (Gemarkungsnamen, Flurnummern, Flurstücknummern, Flurstücksgrenzen, Grenzpunkte und Gebäudegrundrisse) in dem oben genannten Bereich in das Liegenschaftsbuch und die Liegenschaftskarte übernommen.

Das Gebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet.

Allen beteiligten Eigentümern, Erbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden diese Veränderungen des Liegenschaftskatasters durch die Offenlegung bekannt gemacht.

Die Liegenschaftskarte und das Liegenschaftsbuch werden in der Zeit

vom **14.06.2011** bis **12.07.2011**

in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg

während der Besuchszeiten **Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr**
und nach Vereinbarung
zur Einsicht ausgelegt.

Rechtsbehelfsbelehrung

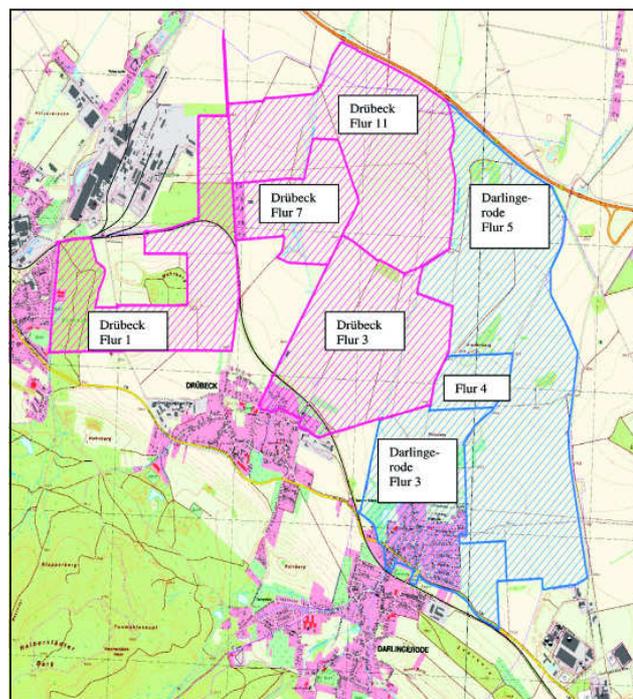
Gegen die Veränderungen im Liegenschaftsbuch und in der Liegenschaftskarte, die durch die Übernahme der für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse des Bodenordnungsverfahrens entstanden sind, kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der oben angegebenen Offenlegungsfrist Klage erhoben werden. Die Klage ist schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Magdeburg in 39104 Magdeburg, Breiter Weg 203-206 einzulegen.

Im Auftrag

gez. Manuela Brands

Auskunft und Beratung

Telefon: 0391 567-8585
Fax: 0391 567-8686
E-Mail: service@lvermgeo.sachsen-anhalt.de
Internet: www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de



Einheitsgemeinde Stadt Ilsenburg; Gemarkungen:
Darlingerode Fluren 3, 4 und 5; Drübeck Fluren 1, 3, 7 und 11,
Flurenbereinigungsverfahren Vorharz Nord 2
Verfahrensnummer WR 015 (0308015)

Jagdgenossenschaft Ilsenburg (Harz)

Bekanntmachung

Hiermit wird folgendes bekannt gemacht:

1. Die Jagdgenossenschaft Ilsenburg (Harz) hat in ihrer Jahresversammlung am 04. April 2011 einen neuen Vorstand gewählt. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Vorsitzender: Felgendreff, Thomas
Schriftführer: Müller, Wolfgang
Kassenwart: Stelzenbach, Dieter

2. Die Jagdgenossenschaft hat gem. § 10 Abs. 2 der Satzung der Jagdgenossenschaft Ilsenburg (Harz) beschlossen, den Reinertrag aus der Jagdpacht nicht zu verteilen. Jagdgenossen, die dem

Beschluss nicht zugestimmt haben, können innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Vorsitzenden,

Herrn
Thomas Felgendreff
Mühlenstraße 12
38871 Nordharz, OT Veckenstedt,

die Auszahlung ihres An-teiles verlangen. Zum Nachweis des Eigentums ist ein aktueller Grundbuchauszug vorzulegen.

Ilsenburg (Harz), den 05. 05. 2011
Lüttge

Amtliche Bekanntmachung – Stadt Ilsenburg (Harz)

Öffentliche Bekanntmachung von Straßenumbenennungen in der Stadt Ilsenburg (Harz)

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24. 05. 2011 folgende Umbenennungen von Straßen beschlossen:

ORTSTEIL ILSENBURG (HARZ)

Gartenstraße Umbenennung in **Alte Gartenstraße**

ORTSTEIL DRÜBECK

Wernigeröder Straße Umbenennung in **Am Osttor**

Die Umbenennungen treten am **1. Juli 2011** in Kraft.

Die sofortige Vollziehung nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO wird angeordnet.

Begründung:

Nach der Bildung der Einheitsgemeinde Stadt Ilsenburg (Harz) sind Straßennamen doppelt vorhanden. Um Verwechslungen auszuschließen und eine schnelle Auffindbarkeit im Notfall zu gewährleisten, machen sich die vorgenannten Umbenennungen erforderlich. Straßenbezeichnungen und Hausnummern dienen der Kennzeichnung und sind Orientierungs- und Organisationshilfe für Behörden, Versorgungsunternehmen, Rettungswesen, Feuerwehr und Postzustellung, aber auch für Bürger.

Aus Gründen der Gefahrenabwehr, insbesondere zur Auffindung der Standorte in Notsituationen ist die sofortige Vollziehung unumgänglich; die sonst mit Rechtsbehelfen verbundene aufschiebende Wirkung kann nicht eintreten.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt

Ilsenburg (Harz), Harzburger Str. 24, 38871 Ilsenburg (Harz), einzulegen.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs bei dem Verwaltungsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203 – 206, 39104 Magdeburg, beantragt werden.

Ilsenburg (Harz),
den 31. 05. 2011

Loeffke, Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung Stadt Ilsenburg (Harz)

Weitergeltung der Satzung über die örtliche Bauvorschrift zur äußeren Gestaltung baulicher Anlagen sowie Werbeanlagen und Warenautomaten für den Bebauungsplan Nr. 10 „Ilsetal“ Stadt Ilsenburg (Harz)

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24. 05. 2011 die Weitergeltung der örtlichen Bauvorschrift für den Bebauungsplan Nr. 10 „Ilsetal“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. 07. 2006

für weitere fünf Jahre beschlossen. Der räumliche Geltungsbereich entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 10 „Ilsetal“. Die Weitergeltung wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Die örtliche Bauvorschrift zur äußeren Gestaltung baulicher Anlagen sowie Werbeanlagen und Warenautomaten zum Bebauungsplan Nr. 10 „Ilsetal“ wird auf Dauer zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und kann während der

üblichen Dienststunden im Bauamt der Stadt Ilsenburg, Zimmer 208, Harzburger Straße 24 in 38871 Ilsenburg eingesehen werden. Bei Bedarf wird über den Inhalt Auskunft gegeben. Mit der Bekanntmachung tritt die Sat-

zung für weitere fünf Jahre in Kraft.

Ilsenburg (Harz), den 30. 05. 2011

Loeffke,
Bürgermeister

1. Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kurtaxe in der Stadt Ilsenburg (Harz)

Auf Grund der §§ 4 und 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt, i. V. m. § 9 des Kommunalabgabengesetzes (KAG LSA), in den jeweils gültigen Fassungen, hat der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) in seiner Sitzung am 24.05.2011 folgende Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe beschlossen.

§ 1 Allgemeines

(1) Die Stadt Ilsenburg ist als Luftkurort, der Ortsteil Darlingerode ist als Erholungsort staatlich anerkannt. Zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung und Umgestaltung ihrer Einrichtungen, die dem Fremdenverkehr dienen, erhebt die Stadt Ilsenburg für das Erhebungsgebiet eine Kurtaxe.

(2) Die Kurtaxe ist unabhängig davon zu zahlen, ob und in welchem Umfang die Einrichtungen benutzt oder in Anspruch genommen werden. Ausreichend ist diesbezüglich die bestehende Möglichkeit der Benutzung der jeweiligen Einrichtungen. Die Erhebung von Gebühren und Entgelten für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen nach besonderen Vorschriften bleibt unberührt.

§ 2 Beitragspflichtige

(1) Beitragspflichtig sind die Personen, die im Erhebungsgebiet gegen Entgelt übernachten oder sich sonst über Nacht aufhalten, ohne in der Stadt Ilsenburg (Erhebungsgebiet) eine Haupt- oder Nebenwohnung im Sinne der §§ 7 – 11 BGB zu haben und denen die Benutzung der Einrichtungen geboten wird.

(2) Beitragspflichtig sind nicht:

2.1 Personen, die sich nur zur Berufsausbildung/Berufsausbildung im Territorium der Stadt aufhalten.

2.2 Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres.

2.3 Personen, die eine im Erhebungsgebiet mit Hauptwohnung gemeldete Person ausschließlich aus familiären und vergleichbaren Gründen in deren Wohnung besuchen.

2.4 Schwerbehinderte mit 100 % Behinderung und deren Begleitperson, soweit die oder der Behinderte auf die Begleitung laut amtlichem Ausweis ständig angewiesen ist. Die Begleitperson nur dann, sofern sie nicht ohne die zu betreuende Person die touristische Einrichtung benutzt.

2.5 Bei Familien mit mehreren Kindern das dritte und jedes weitere Kind. Als Personen einer Familie im Sinne dieser Satzung gelten die Ehegatten und die ihrem Haushalt angehörigen Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

2.6 Personen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, touristische Einrichtungen zu nutzen.

(3) Die Voraussetzungen für das Nichtvorliegen der Beitragspflicht sind von denjenigen nachzuweisen, die sich auf das Nichtvorliegen der Beitragspflicht berufen.

§ 3 Höhe der Kurtaxe

Die Kurtaxe wird nach der Dauer des Aufenthaltes bemessen. An- und Abreise rechnen als ein Tag. Die Kurtaxe beträgt täglich pro Person 1,20 € inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zuzüglich 0,30 € je kurzaxpflichtige Übernachtung für das Harzer Urlauberticket (HATIX). Der Betrag i.H.v. 0,30 € wird von der Stadt Ilsenburg (Harz) als pauschale Fahrtgelterstattung an die Harz AG weitergeleitet.

§ 4 Ermäßigung, Stundung und Erlass der Kurtaxe

(1) Für folgende Personen wird die Kurtaxe aus § 3 Satz 3 um 50 v.H. ermäßigt:

1.1 Schwerbehinderte, deren Behinderungsgrad unter 100 % liegt und Auszubildende.

1.2 Kinder nach der Vollendung des 6. und vor Vollendung des 16. Lebensjahres.

1.3 Teilnehmer an von der Tourismus GmbH Ilsenburg anerkannten

- Kongressen
- Tagungen und
- vergleichbaren Veranstaltungen, bei denen die Stadt Ilsenburg als Veranstalter bzw. Mitveranstalter auftritt, sofern diese nicht nur zur Berufsausübung im Sinne des § 2 Abs. 2 Ziff. 1 besucht werden.

(2) Das Vorliegen der Voraussetzungen für die Ermäßigung der Kurtaxe ist von den Berechtigten nachzuweisen, bzw. nach Aufforderung durch Bevollmächtigte der Stadt Ilsenburg zu belegen.

(3) Ist die Einziehung der Kurtaxe nach Lage des Einzelfalles unbillig, kann sie ganz oder zum Teil erlassen werden.

(4) Die Entscheidung über die Billigkeitsmaßnahmen stehen unter dem Vorbehalt, nach Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit im Einzelfall zu sozial verträglichen Belastungen zu gelangen.

§ 5 Entstehen der Zahlungspflicht

Die Pflicht zur Entrichtung der Kurtaxe entsteht mit der Ankunft im Erhebungsgebiet und endet mit dem Tag der Ab-

reise. Die Dauer des Aufenthalts wird, Tagesbesuche ausgenommen, nach der Anzahl der Übernachtungen berechnet.

§ 6 Erhebung der Kurtaxe

(1) Die nach dieser Satzung für den gesamten Aufenthalt fällige Kurtaxe ist spätestens vor Abreise von der oder dem Zahlungspflichtigen bei der von der Stadt Ilsenburg beauftragten Tourismus GmbH Ilsenburg zu zahlen, sofern die Einziehung nicht gem. § 7 durch den gewerblichen oder privaten Vermieter, Wohnungsgeber oder vergleichbare Personen erfolgt.

(2) Die Zahlungspflichtigen haben der Stadt Ilsenburg bzw. stellvertretend der Tourismus GmbH Ilsenburg die für die Erhebung einer Kurtaxe erforderlichen Auskünfte (Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Zugehörigkeit zur Familie, Anschrift der Hauptwohnung, An- und Abreisetag und evtl. Befreiungsgründe) zu erteilen.

§ 7 Pflichten der gewerblichen und privaten Vermieter, Wohnungsgeber und vergleichbaren Personen

(1) Wer Personen gegen Entgelt beherbergt, ist verpflichtet, dies der Stadt Ilsenburg bzw. stellvertretend der Tourismus GmbH Ilsenburg mitzuteilen und die fällige Kurtaxe von den Beitragspflichtigen einzuziehen. Dies gilt insbesondere auch für die Beherbergung auf Wohnmobilstellplätzen, Campingplätzen und Wochenendplätzen. Die eingemommene Kurtaxe ist in regelmäßigen Abständen (Hotels/Pensionen spätestens zum 15. des Folgemonats, private Wohnungsgeber zum 15. Kalendertag nach Quartalsende) an die Tourismus GmbH Ilsenburg, Marktplatz 1 in 38871 Ilsenburg, abzuführen.

(2) Für die Anmeldung und Abrechnung sind die von der Tourismus GmbH Ilsenburg an die Wohnungsgeber ausgegebenen Vordrucke (Melde-scheine/Harzgastkarte) zu verwenden. Die Vordrucke sind zusammen mit der Abrechnung der Kurtaxe bei der Tourismus GmbH Ilsenburg einzureichen. Die ausgegebenen Vordrucke sind dem Gast zeitnah zur Anreise auszuhändigen, damit dieser die mit der Kurtaxzahlung verbundenen Rabatte bzw. Boni während des Aufenthaltes in Anspruch nehmen kann. Zu dem Boni-System sollten dem Gast seitens

des Vermieters zusätzliche, erklärende Hinweise zur Verfügung gestellt werden.

(3) Die Stadt Ilsenburg oder ein von ihr Beauftragter ist berechtigt, durch Stichprobenkontrollen, die ordnungsgemäße Entrichtung des Kurbeitrages nachzuprüfen. Die Wohnungsgeber haben auf Verlangen der Stadt Ilsenburg oder einem von ihr Beauftragten jederzeit über die Anzahl der Gäste, deren Verweildauer und deren Zahlungspflicht Auskunft zu erteilen. Die Stadt Ilsenburg oder ein von ihr Beauftragter hat insoweit ein Einsichtsrecht in die Beherbergungsunterlagen der Wohnungsgeber und ggf. ist der Zutritt zu den vermieteten Einheiten zu gewähren.

(4) Diese Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe ist den Zahlungspflichtigen hinreichend zugänglich zu machen, z.B. durch Aushang oder Auslegung im Quartier.

(5) Die bei der Verwaltung der Kurtaxe erlangten Daten und Erkenntnisse können im Rahmen des § 30 der Abgabenordnung gespeichert werden.

§ 8 Rückzahlung von Kurtaxe

(1) Bei vorzeitigem Abbruch des vorgesehenen Kur- oder Erholungsaufenthaltes wird die nach Tagen berechnete Kurtaxe auf Antrag erstattet. Die Rückzahlung erfolgt an den Wohnungsgeber, der die Abreise zu bescheinigen hat. Der Wohnungsgeber ist verpflichtet, den Rückerstattungsbetrag unverzüglich an den Zahlungspflichtigen weiterzuleiten. Sollte dies aus Gründen, die der Zahlungspflichtige zu vertreten hat, nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich sein, so ist der Betrag der Stadt Ilsenburg zurück zu erstatten.

(2) Der Anspruch auf Rückzahlung erlischt einen Monat nach der Abreise des Zahlungspflichtigen aus der Unterkunft, in welcher der Zahlungspflichtige seinen Aufenthalt im Erhebungsgebiet begonnen hat.

§ 9 Widerspruch gegen die Heranziehung zur Entrichtung der Kurtaxe

Gegen die Heranziehung zur Kurtaxe kann der Gast innerhalb eines Monats nach Fälligkeit schriftlich oder münd-

lich zur Niederschrift Widerspruch bei der Stadt Ilsenburg einlegen. Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 10 Ordnungswidrigkeiten

(1) Wer
1.1 als Zahlungspflichtiger gem. § 2 Abs. 1 der Pflicht zur Entrichtung der Kurtaxe vorsätzlich oder fahrlässig nicht nachkommt, 1.2 entgegen § 7 die erforderlichen Auskünfte nicht erteilt, 1.3 entgegen § 7 die Meldepflicht nicht erfüllt, Kurtaxe nicht einzieht, nicht rechtzeitig abrechnet und entrichtet, 1.4 entgegen § 7 Abs. 4 die Satzung über die Erhebung von Kurtaxe dem Zahlungspflichtigen nicht hinreichend zugänglich macht, 1.5 entgegen § 7 Abs. 3 Kontrollen und Einsichtnahme in die Beherbergungsunterlagen verweigert, 1.6 der Rückerstattungspflicht aus § 8 Abs. 1 Satz 3 nicht nachkommt oder 1.7 sonstige Vorschriften dieser Satzung nicht erfüllt, die der Sicherung oder Erleichterung der Erhebung der Kurtaxe dienen, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 16 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt.

(2) Jede dieser Ordnungswidrigkeiten kann mit einer Geldbuße von bis zu 10.000,00 € geahndet werden.

§ 11 Berechtigung und Beauftragung Dritter

(1) Die Stadt Ilsenburg bedient sich zur Erhebung und Einziehung der Kurtaxe der Tourismus GmbH Ilsenburg, Marktplatz 1 in 38871 Ilsenburg. Diese ist berechtigt, zur Erhebung und Einziehung Dritte zu beauftragen.

(2) Eine solche Beauftragung bedarf der Schriftform.

§ 12 In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung zur Erhebung der Kurtaxe in der Stadt Ilsenburg, vom 03.02.2010 außer Kraft.

Ilsenburg (Harz),
den 30. 05. 2011

Loeffke, Bürgermeister